

## Blick in die Gemeinde



### Osternacht: vom Dunkel ins Licht

Was Dunkelheit in unserem Leben heißt, wissen wir meistens zu gut. Und wenn nach trüben Tagen die Sonne wieder scheint, wird besonders deutlich, dass Licht Leben ist. Doch wie finden wir den Weg aus der Dunkelheit ins Licht? Die Kirche gibt uns seit alters her eine Hilfe, diesem Weg aus der Dunkelheit in den hellen Tag nachzuspüren. Die Osternacht ist eine solche Hilfe.

Ein Lied in unserem Gesangbuch beschreibt die Schwelle zwischen Dun-

kelheit und Licht, zwischen Passion und Ostern. Seine intensiven Bilder laden uns ein, Neues zu entdecken: „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“ nimmt ein Bild aus dem Johannesevangelium (12, 24) auf: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“

Auch wenn wir selbst keinen Acker zu bestellen haben, können wir beim Spaziergang über die Derendinger Felder

diese Wirklichkeit entdecken: Das Samenkorn fällt in die dunkle Erde und versinkt in die Dunkelheit. Tot! Ja – aber! „Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün!“ Grün, voller Leben und Licht. Was für ein Weg!

„Unser Herz gefangen in Gestrüpp und

### Aus dem Inhalt

Die Derendinger Osterkerze

➡ Seite 2

Unsere Konfirmanden

➡ Seite 3

Mesner-Vertretung gesucht

➡ Seite 7

Bericht von der Gemeindeversammlung

➡ Seite 8

### Korn, das in die Erde...

(Lied 98 im Evangelischen Gesangbuch)

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,  
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt.  
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,  
Wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.  
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,  
Unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn –  
Hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Übertragung eines englischen Kirchenliedes  
von Jürgen Henkys (1976)

Dorn“ ist ein Bild für unsere Dunkelheit. Wenn wir uns im Gestrüpp des Lebens verstrickt haben, geht oft nichts mehr. Es geht nicht mehr vorwärts, zurück können wir auch nicht! Hoffnungslos verrennen wir uns in unseren Gedanken und Fragen. Es gibt keinen Ausweg, keine Lösung! Und „die Dornen“ stechen, schmerzen! Wir erleben körperliche oder seelische Krankheiten und Verletzungen – oder böse Worte, die weh tun. Wir leben in Dunkelheit gefangen. Aber nicht nur wir, wir allein: Die „Welt wälzt ihren Felsen vor der Liebe

➡ Fortsetzung auf Seite 2

Grab“. Die Welt hat viele Felsen, mit denen sie alles Licht nimmt: Krieg, Armut, Vertreibung, Kindersoldaten, Selbstmord-Attentäter – nichts als Tod, Hoffnungslosigkeit, Angst, Dunkelheit.

Und doch: Es gibt noch eine andere Wirklichkeit: „Hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien“. Es klingt in unseren Ohren der Satz aus dem Glaubensbekenntnis: „Am dritten Tage auferstanden von den Toten“. Die große unfassliche Liebe von Jesus Christus ist den Weg durch die Dunkelheit ins Licht gegangen. Sie zeigt den Weg, den uns Gott öffnet. Deshalb wiederholt das Lied auch immer wieder „LIEBE wächst wie

Weizen und ihr Halm ist grün“! ER ist durch alle menschlichen Dunkelheiten gegangen. Das beginnt schon mit seiner Geburt: Es gab keinen Raum, dann Lebensgefahr, Flucht – und später sein gewaltsamer Tod. Doch ER wird zum „Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt!“ Hier ist der Weg. ER ist der Weg. Keine Dunkelheit dieser Welt kann seinen Weg aufhalten: „LIEBE wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün!“ Dieser Weg voller Hoffnung und Lebenskraft steht seit Ostern auch für uns offen. Halleluja!

Die Kirche gibt uns seit alters her eine Hilfe, diesem Weg aus der Dunkelheit in den hellen Tag immer wieder nach-

zuspüren und ihn wahrzunehmen. Christen feiern so die Osternacht, auch hier in Derendingen. Wir beginnen um 6.00 Uhr in der dunklen St.-Gallus-Kirche und erleben mit allen Sinnen das Licht der Kerzen, das sich ausbreitet, die Lieder der Gesänge, das Heilige Abendmahl, die Predigt. Dabei kommt der neue Morgen des Ostersonntags, das Aufgehen der hellen Ostersonne – selbst, wenn diese in manchen Jahren hinter den Wolken verborgen bleibt. Doch ohne diese Sonne wäre die Nacht endlos. Und die Bläser spielen anschließend am Friedhof: „Christ ist erstanden.“

Irmgard Zöfel, Jörg Beyer



## Osterkerze: Eine kirchliche Tradition

Die Osterkerze findet immer mehr einen Platz in sehr vielen evangelischen Kirchen, auch wenn sie eher eine katholische Tradition ist. Der Brauch, an Ostern eine besondere Kerze anzuzünden, reicht bis in die ersten Jahrhunderte der Kirchengeschichte zurück. Das älteste Zeugnis über diesen Brauch stammt aus dem Jahr 380, als es die Trennung zwischen evangelisch, katholisch und orthodox noch nicht gab. In der Regel wird die Kerze in der Oster-

nacht entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Sie ist ein Symbol für Jesus Christus, der von sich selber sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“ Deshalb singen wir in der Derendinger Osternacht dreimal: „Christ, unser Licht.“

Osterkerzen werden sehr unterschiedlich gestaltet. Aber einige Symbole kommen immer wieder vor. Das Kreuz als Zeichen für Karfreitag und den Tod Jesu am Kreuz. Auch das Lamm, das Opferlamm, wird als Symbol für Jesus Christus verwendet. Die klassischen Kerzen tragen ein rotes Kreuz mit fünf roten Nägeln als Symbole für die fünf Wunden Jesu.

Durch unterschiedliche weitere Symbole wird auf die Auferstehung hingewiesen. Besonders häufig ist die Sonne. Es kann aber auch ein leeres Grab, ein Baum, ein grüner Zweig sein. Heutige Kerzen verbinden Kreuz und Auferstehung. Sie zeigen so den Weg von Karfreitag bis Ostern.

Die Osterkerze brennt im Gottesdienst bis zum Pfingstfest. Bei Taufen brennt sie immer und dient zum Entzünden

der Taufkerzen. So wird deutlich, dass die Taufe auf Kreuz und Auferstehung beruht. Bei Bestattungen brennt sie als Zeichen der Hoffnung auf das ewige Leben.

Die diesjährige Osterkerze (siehe Bild) in der St.-Gallus-Kirche ist mit einem Kreuz, Weizenähren und der Sonne gestaltet. Das Kreuz steht für den Tod Jesu, der Weizen weist auf Jesus hin, der das Weizenkorn ist, das sterben muss, um Frucht zu bringen (Johannesevangelium 12,24). Die Sonne weist auf den Ostermorgen und die Auferstehung hin. Die roten griechischen Buchstaben Alpha und Omega (erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets) sind ein Symbol für Jesus Christus, der der Anfang und das Ende ist.

So kann unsere Kirche in der Osternacht hell werden durch das Licht, das mit der Osterkerze hereingetragen und ausgeteilt wird.

Beate Beyer

# Wir gratulieren unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen

Bild wurde für die  
Veröffentlichung im  
Internet entfernt!

*Hintere Reihe: Ave Ebinger, Marit Hoffmann, Jaqueline Reiff, Rebecca Roller; Mittlere Reihe: Noa Vöhringer, Clara Bertsch, Hannah Wachter, Dorothee Forschner; Vorne: Linus Kassner, Sebastian Hahn, Elias Waneck  
Nicht auf dem Bild: Maximilian Efferenn*

## Stimmen einiger Konfis zum Abschluss

### Was war das Schönste in der Konfirmandenzeit?

- Der Nachmittag, an dem ein Schauspieler da war, um uns beizubringen, lauter vor „Menschenmengen“ zu reden.
- Das Konficamp auf dem Gelände des Spatzennestes in Pfrondorf, da man dort zusammen gewachsen ist.
- Die Gemeindefreizeit im Freizeitheim Schönblick, weil es schön war, Zeit mit den anderen Konfis zu verbringen und um die Leute, die man eigentlich schon länger kennt, besser kennenzulernen.
- Wir haben uns jede Woche getroffen, haben gelacht, diskutiert, das ist irgendwie Routine. Außerdem war das Konficamp sehr cool.
- Das Konficamp auf jeden Fall! Die Wasserschlacht, die wir gemacht haben, war sehr toll und witzig

### Was denkst du, bleibt davon noch in 5 Jahren?

- Ich denke, ich werde ab und zu noch in den Gottesdienst gehen und in den Jugendtreff halb8
- Ich denke, der Kontakt zu den meisten anderen wird lange halten. Und auch vieles, was ich über Gott gelernt habe!
- Die Freundschaften und viele neue Dinge, die ich im Konfiunterricht über Gott und Jesus gelernt habe

### Was wünschst du dir für dein Leben und deinen Glauben?

- Dass ich in meinem Leben noch viel über Gott lernen kann und mein Leben meinem Glauben ausreichend widmen kann
- Dass ich noch viel Neues über Gott lerne
- Dass ich versuche, mal ab und zu in der Bibel zu lesen und ich dadurch etwas über Gott/Jesus erfahre
- Dass ich immer noch an Gott glaube und er mich unterstützt!
- Dass ich im Glauben weiterwache und darauf aufbauen kann
- Dass ich noch vielen weiteren Menschen vom Glauben erzählen kann und immer bei Jesus bleiben werde, er mich immer beschützt und auf guten Wegen leitet. Ich wünsche mir, dass ich noch viele Dinge mit Jesus erleben darf und ihn immer besser kennenlernen kann
- Dass ich gesund und munter bleibe und mein Glaube aktiv bleibt und nicht weiter nach hinten rutscht, weil wir kein Konfi mehr haben.
- Ein gutes Verhältnis mit Gott

## Regelmäßige Veranstaltungen

(wenn nicht anders angegeben im  
Primus-Truber-Haus)

### Bibelstunde, Andacht und Gebet

- Nachtgebet, dienstags, 21 Uhr, Kirche
- Gemeindegebet, jeden 3. Montag im Monat, 20 Uhr

### Kinderarbeit

Mädchenjüngerscharen:

- 1.– 4. Klasse, dienstags, 16.30 Uhr - 18.00 Uhr
- ab 5. Klasse, dienstags, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Bubenjüngerscharen (CVJM):

- 1.– 4. Klasse, freitags, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr
- ab 5. Klasse, mittwochs, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

### Jugendarbeit

- Jugendtreff Halb8 (14-25 Jahre),  
(gemeinsam mit CVJM),  
freitags, 19.30 Uhr

### Schülerarbeit

- Schülercafé beim Primus-Truber-Haus:  
montags, dienstags und donnerstags, 12 bis 14 Uhr

### Frauenarbeit

- Frauenkreis, 14-täglich, donnerstags, 19.30 Uhr
- Frauentreff „neu anfangen“,  
alle 2 Monate, dienstags, 20.30 Uhr
- Frauenfrühstück, 3 x im Jahr, Samstagvormittag

### Seniorenarbeit

- Seniorentreff, 14-täglich, mittwochs

### Besondere Gottesdienste

- Gottesdienst für „Kleine Leute“, 3 – 4 mal  
jährlich, samstags 10 Uhr, Kirche
- Jugendgottesdienst HOMEZONE,  
monatlich, sonntags 19 Uhr
- Gottesdienst für alle Generationen,  
3 – 4 mal jährlich, sonntags,

### Allgemeine Gemeindearbeit

- Derendinger Abend zu aktuellen Themen,  
3 mal jährlich, 20 Uhr
- Bettenschieben, Patienten der BG-Klinik zum  
dortigen Gottesdienstraum schieben;  
sonntagvormittags (unregelmäßig)

### Eltern-Kind-Kreis

- Spielgruppe, montags und dienstags, 9.30 Uhr

### Musikalische Arbeit

- Singteam, Proben jeweils am 2. Sonntag eine  
Stunde vor dem Gottesdienst
- Posaunenchor (CVJM), donnerstags, 19.30 Uhr

### Sportgruppen (CVJM)

- Montags in der Kreissporthalle  
20.15 Uhr Basketball und Volleyball
- Eichenkreuz-Fußball, samstags, 18 Uhr,  
TVD-Gelände

### Hauskreise

- verschiedene Hauskreise für Ehepaare und  
Alleinstehende, für jung und alt

## beziehungWEISE – für Paare, die ihrer Beziehung etwas Gutes tun möchten

Das beziehungsWEISE-Team lädt Paare jeden Alters ein zu einem Kreativ-Nachmittag am 7. April von 14 bis 18 Uhr im Primus-Truber-Haus. Wer seiner Partnerschaft mal wieder etwas Gutes tun will, ist hier genau richtig! Wir wollen uns auf eine kreative Entdeckungsreise machen: Was ist dir/mir geschenkt worden? Worin ergänzen wir uns? Es darf nach Herzenslust gewerkelt werden mit Keilrahmen, Acrylfarben, Collage-Elementen, Schablonen, ... Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Die Kosten betragen pro Paar 30 €. Anmelden (bitte sehr bald) kann man sich bei K. Waneck (Tel. 792318) oder unter [beziehungsweise@cvjmderingingen.de](mailto:beziehungsweise@cvjmderingingen.de)

## Öffentliche Sitzungen des Kir- chengemeinderats

Diese sind an den Dienstagen 10. April und 8. Mai, jeweils um 19 Uhr im Primus-Truber-Haus. Die Tagesordnung kann ca. eine Woche vorher im Schaukasten am Primus-Truber-Haus und im Internet eingesehen werden.

## Seniorentreff

Am Mittwoch, 11. April und am Mittwoch, 9. Mai gibt es einen Mittagstisch für die Senioren (12-14 Uhr) und am Mittwoch, 25. April einen Seniorentreff mit Kaffeetrinken (14.30-16.30 Uhr) – jeweils im Primus-Truber-Haus

## Frühlingsfest im Haus am Ram- mert – Bewohner trifft Gemeinde

Beim Frühlingsfest können Begegnungen im Haus am Rammert stattfinden. Ein Vorbereitungsteam unserer Gemeinde lädt herzlich Bewohnerinnen, Bewohner und Gemeindeglieder zu Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen Programm ein. Es findet statt am Donnerstag, dem

12. April von 15.00-16.30 Uhr im Gemeinschaftsraum, Sieben-Höfe-Str. 109-3 (erstes Haus rechts, im EG, erste Tür). Kontakt Susanne Nebeling Tel.: 365515.

## Mitarbeiterfest

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kirchengemeinde findet am Samstag, 14. April 2018 um 19 Uhr ein Mitarbeiterfest im Primus-Truber-Haus statt. Kein Planen und Vorbereiten – einfach kommen und genießen. Herzliche Einladung!

## Gemeindegebet

Die nächsten Termine, um für die Gemeinde und die Gesellschaft zu beten, sind am Montag, 16. April und am Montag, 14. Mai, jeweils um 20 Uhr im Primus-Truber-Haus.



## Bibelstunde

Die Bibelstunde im Samariterstift im Mühlenviertel ist am Dienstag, 17. April um 15 Uhr.

## Peru-Vortrag: Kinder in einem Armutsviertel von Lima

Am Mittwoch, dem 18. April um 19.30 Uhr im Primus-Truber-Haus berichtet die Schuldirektorin Elizabeth Castro.

Der gemeinnützige Verein EL BUEN SAMARITANO e.V. betreibt seit 1990 eine Vor- und Primarschule mit mittlerweile über 500 Kindern in einem Armutsviertel von Lima (Selbsthilfeprojekt). Elizabeth Castro ist auf Deutschlandreise und berichtet über die dortige Arbeit. Herzliche Einladung!

Bei Interesse/Rückfragen gerne an R. Brehm-Harwardt (Tel.: 5497451) wenden.

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint im Juni 2018.

Redaktionsschluss ist  
am 24. April.

# Termine... Infos... Termine... News... Termine... Infos.....

## **Frauenfrühstück**

„Ein Leben ohne Wenn und Aber“ ist das Thema von Claudia Oettinger beim Frauenfrühstück am Samstag, 5. Mai von 9-11 Uhr im Primus-Truber-Haus. Sie spricht darüber, wie man trotz schwieriger Herausforderungen glücklich und zufrieden leben kann. Vor und während des Zuhörens sind Frauen jeden Alters eingeladen zu einem liebevoll zubereiteten Frühstück. Kostenbeitrag: 7 Euro. Um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 74380) wird gebeten!

## **Survival-Tage für Kids und Teens**

Ein Überlebenstraining für spannende Waldexpeditionen! Und am offenen Feuer gemeinsam Essen kochen sowie bei einer Bibelentdeckungstour Gott begegnen. Für Teens von Klasse 5-7 am 12. Mai 2018. Für Kids von Klasse 1-4 am 16. Juni 2018. Der Survivaltag ist ganztägig draußen von 9.30- 17.00 Uhr. Der Treffpunkt wird per Mail bekanntgegeben. Die Anmeldeflyer liegen im Primus-Truber-Haus aus. Anmeldeschluss: 9 Mai bzw. 13 Juni. Kontakt: jutta.g.rothfuss@gmail.com; Tel: 650387



## **Einladung an alle zum Geburtstags-Ständerling**

Anlässlich seines 60. Geburtstages lädt Pfr. Schweizer am 27. Mai alle Gemeindeglieder zu einem Ständerling vor der Kirche ein. Der Ständerling beginnt um 11.15 Uhr bzw. nach Ende des Gottesdienstes. (Für Nichtschwaben: „Ständerling“ bedeutet: Getränk und ein kleines Gebäck).

## Vorschau

### **Zeltlager am Ebnisee**

Alle Kinder von 8-13 Jahren aufgepasst! Vom 31.07. bis 07.08.2018



findet das Zeltlager am Ebnisee statt!

Euch erwarten tolle Tage mit Freunden, viel Spaß, spannenden Geländespielen, Theateraufführungen, Lagerfeuerabenden und Bastel- und Kreativangeboten. Wir wollen gemeinsam danach fragen, was im Leben wirklich zählt und was die Bibel dazu sagt. Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2018 (Freizeit ist fast ausgebucht). Faltblätter dazu liegen im Primus-Truber-Haus aus!!

### **Reise nach Slowenien**

Bei einer Studienreise vom 28.08. bis 05.09. 2018 kommt es zu Entdeckungen und Begegnungen im Lande Primus Trubers. Die Reise führt u.a. nach Ljubljana, wo Primus Truber als Pfarrer wirkte, und in seinen Geburtsort nach Rascia. Faltblätter mit Einzelheiten und Anmelde-Möglichkeit liegen im Primus-Truber-Haus und in der St.-Gallus-Kirche aus. Veranstalter der Reise ist das Gustav-Adolf-Werk.

### **Gemeinde-Wochenendfreizeit**

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit vom 26. - 28.10.2018 zum Thema „Schöpfen aus der Quelle“. Ausgehend von der biblischen Jahreslosung (Offenbarung 21,6) beschäftigen wir uns mit verschiedenen methodischen Zugängen zur Bibel. Die „Aktiv-Welt“ in Kilsheim ist ein Sport- und Freizeitzentrum am Rande des lieblichen Taubertals mit einem öffentlichen Schwimmbad, einer Kegelbahn und vielseitigen Sportmöglichkeiten. Weitere Informationen und Anmeldung siehe ausliegende Faltblätter im Primus-Truber-Haus und Homepage.

## Impressum

„Blick in die Gemeinde“ wird ehrenamtlich verteilt. Herzlichen Dank.

### **Herausgeber:**

Evang. Kirchengemeinde Derendingen

### **Redaktion:**

Pfarrer Friedhelm Schweizer (verantwortlich)  
Katja Buck  
Hans-Werner Knöll

### **Gesamtherstellung:**

Hepper Medienservice & Verlag, Inh. M. Malwich  
Tübingen-Hagelloch, Garmerstraße 38  
www.hepper-printmedien.de

## Anschriften in der Kirchengemeinde

(soweit nicht anders angegeben: 72072 Tübingen)

### **Pfarramt:**

Pfr. Friedhelm Schweizer  
Sieben-Höfe-Str. 125  
Tel. 07071/78400, Fax 07071/78577  
E-Mail: Pfarramt.Derendingen@elkw.de

### **Gemeindebüro:**

Brigitte Keinath  
Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)  
Tel. 07071/74380, Fax 07071/74379  
E-Mail: Ev.Kirche.Derendingen@arcor.de

### **Öffnungszeiten:**

Dienstags von 16.30 - 18.30 Uhr,  
Donnerstags und Freitags von 9.30 - 11.30 Uhr.

### **Kirchenpflege:**

Brigitte Keinath  
Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)  
Tel. 07071/74380,  
E-Mail: Ev.Kirchenpflege.Derendingen@arcor.de  
Sprechzeiten wie Gemeindebüro

### **Bankverbindung Kirchengemeinde:**

Konto 196, BLZ 641 500 20 (KSK Tübingen)  
IBAN: DE24 6415 0020 0000 0001 96  
BIC: SOLADES1TUB

### **Internet:**

www.ev-kirche-derendingen.de

### **Schülercafé und Seelsorgeauftrag im Samaritersstift**

Diakonin Martina Bosch  
Tel. 07071/9699750  
E-Mail: bosch.diakonie@gmx.de

### **Gemeinmediakoninnen:**

Miriam Eckl  
Tel. 07071/8597735, Handy: 01779612184  
E-Mail: diakonin.derendingen@web.de

Andrea Keck

Handy.: 0173-6837335,  
E-Mail: andreaeck@arcor.de  
Präsenzzeit im Primus-Truber-Haus: Di 9.30-12.30 Uhr

### **Mesnerin Kirche:**

Inge Hellmich  
Vormorgen 38 (Kilchberg)  
Tel. 07071/73781  
E-Mail: i.hellmich@t-online.de

### **Hausmeister Primus-Truber-Haus:**

Erwin Huße  
Birkenstr. 2,  
Tel. 07071/73204, Handy: 015228995122,  
E-Mail: ebh@online.de

### **Ev. Primus-Truber-Kindergarten:**

Heinlenstraße 42  
Frauke Auer  
Tel. 07071/72898  
E-Mail: evkiga.derendingen@yahoo.de

# Gottesdienste im April und Mai 2018

(kurzfristige Änderungen sind möglich)

Die Kirche ist mit induktiver Höranlage ausgestattet.

## April

### 1. April (Ostersonntag)

- 6.00 Uhr Kirche, Romeo Edel und Friedhelm Schweizer, Osternachtgottesdienst mit integriertem Abendmahl  
7.45 Uhr Friedhof, Friedhelm Schweizer, Auferstehungsfeier mit Posaunenchor  
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer, mit Taufen

### 2. April (Ostermontag)

- 10.00 Uhr Kirche, Gerhard Maier

### 8. April

- 10.00 Uhr Kirche, Joachim Rodemann mit Singteam

### 15. April

- 10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer  
19.00 Uhr Primus-Truber-Haus, **HOMEZONE**-Gottesdienst

### 22. April

- 10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer, Konfirmation  
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Frank Wößner

### 29. April

- 10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Karl Baral, mit integriertem Abendmahl (Gemeinschaftskelch)

\*) die **HOMEZONE**-Gottesdienste werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet.

## Mai

### 6. Mai

- 10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer, mit Taufen

### 10. Mai (Christi Himmelfahrt)

- 10.00 Uhr Kirche, Karl Baral

### 13. Mai

- 10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer, mit Singteam  
19.00 Uhr Primus-Truber-Haus, **HOMEZONE**-Gottesdienst

### 20. Mai (Pfingstsonntag)

- 10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer, mit integriertem Abendmahl (Einzelkelche) in Form der Ev. Messe

### 21. Mai (Pfingstmontag)

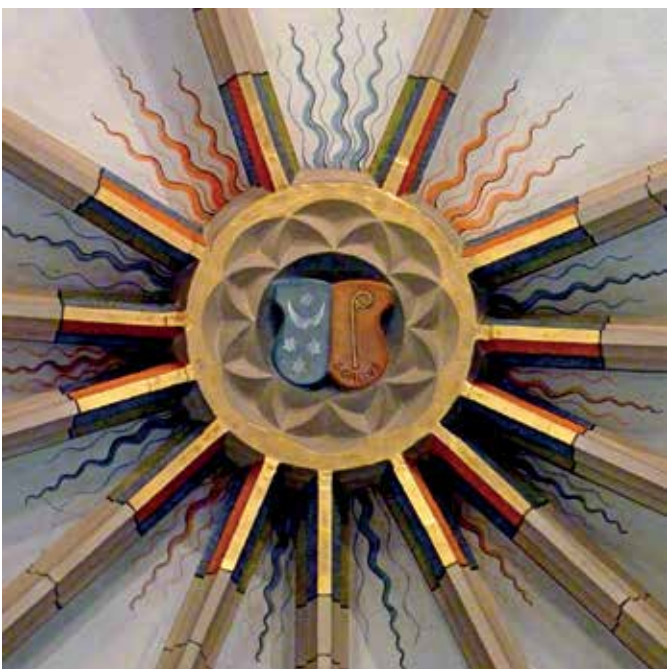
- 10.00 Uhr Kirche, Erich Scheurer

### 27. Mai

- 10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer

**Kindergottesdienst findet an den Sonntagen vom 15.4. bis 13.5. jeweils um 10 Uhr im Primus-Truber-Haus statt.**

## Trauer-gottesdienste als Mesnerin oder Mesner begleiten



Schlussstein im Chor der St.-Gallus-Kirche

**Wir suchen eine Mesner-Vertretung für die St.-Gallus-Kirche** an den Wochentagen. Für Trauer-gottesdienste in Zeiten, in denen die Mesnerin Urlaub hat, auf Fortbildung oder krank ist, wird diese Vertretung dringend gebraucht. Eine fachkundige Einweisung wird gegeben.

Trauer-gottesdienste sind in der Regel montags, dienstags, donnerstags und freitags und beginnen zwischen 11 und 13 Uhr, manchmal auch um 10 oder 14 Uhr. Wer hier helfen kann, wende sich bitte an Pfr. Schweizer. Die Vergütung erfolgt stundenweise nach Aufwand

## Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 3. Februar 2018

Fast könnte man meinen, die evangelische Kirchengemeinde Derendingen habe ein Luxusproblem. Sie verfügt über eine schöne, alte, gotische Dorfkirche am einen Ortsrand und ein großes Gemeindehaus am anderen. An beiden Orten haben bis Sommer 2017 jeden Sonntag zwei Erwachsenen-Gottesdienste stattgefunden und beide waren einigermaßen gut besucht. In die St.-Gallus-Kirche gingen vor allem Studenten und Erwachsene, ins Primus-Truber-Haus kamen überwiegend die Älteren. Im Anschluss an den ersten Erwachsenen-Gottesdienst war dort auch Kindergottesdienst, viele Kinder brachten zum Teil ihre Eltern mit.

Doch irgendwann wurde deutlich, dass die beiden Gottesdienstgemeinden nur wenig voneinander mitbekamen. Deswegen diskutiert der Kirchengemeinderat schon seit einigen Jahren Möglichkeiten, wie beide Gruppen gemeinsam Gottesdienst feiern können. Eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung wollte sich allerdings nicht abzeichnen. Die St.-Gallus-Kirche ist zu klein, um dort auch den Kindergottesdienst unterzubringen. Ein Anbau kommt aus Denkmalschutzgründen nicht

in Frage. Das Primus-Truber-Haus hat ebenfalls seine räumlichen Einschränkungen und ist zudem vom Stil her mehr Gemeindehaus als Kirche. „Wir haben nach langen Diskussionen und Abwägungen im Kirchengemeinderat beschlossen, dass wir einmal eine Möglichkeit des gemeinsamen Gottesdienstes ausprobieren und Erfahrungen sammeln wollen. Aus Platzgründen haben wir uns für das Primus-Truber-Haus entschieden“, berichtete Ulrich Binder, zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats, bei der Gemeindeversammlung zum Thema gemeinsamer Gottesdienst am 3. Februar 2018.

Dass es sich bei dieser Frage mitnichten um ein Luxusproblem handelt, zeigte nicht nur die große Zahl der Teilnehmenden, sondern auch die engagierte Diskussion, die von Gemeindeberater Johannes Stockmayer aus Metzingen moderiert wurde. Deutlich wurde bei der Gemeindeversammlung, dass es einige in der Gemeinde gibt, die die regelmäßigen Gottesdienste in der St.-Gallus-Kirche vermissen und sich schwer tun, im Primus-Truber-Haus heimisch zu werden. Anders die Voten vor allem von jungen Familien, die den gemeinsamen Gottesdienst im

Primus-Truber-Haus sehr begrüßen, weil sie nun endlich mit ihren Kindern zusammen Gottesdienst feiern können.

Deutlich wurde in der Diskussion auch, dass es nicht allein um die Frage des Ortes geht, sondern auch um die Frage des Stils, in dem Gottesdienst gefeiert wird. Soll er sich vor allem an den Traditionen der erfolgreichen Kindergottesdienstarbeit orientieren, oder haben auch eher klassische Elemente, wie sie in der St.-Gallus-Kirche bisher üblich waren, ihren Platz?

Am Ende stellte Moderator Stockmayer die zentrale Frage: Was braucht es, damit beide Gruppen zu einer Gemeinde zusammenwachsen können? Eine abschließende Antwort konnte es bei der Gemeindeversammlung nicht geben. Doch die vielfältigen Anregungen aus dem Plenum wird der Kirchengemeinderat in seine Beratungen und Diskussionen mitnehmen, auf dass die evangelische Kirchengemeinde Derendingen zu einer Gottesdienstgemeinschaft zusammenwachsen möge.

Katja Dorothea Buck

## Neues von unserer Diakonin Miriam Eckl

Liebe Gemeindeglieder,

mir hat es viel Freude bereitet, in den letzten drei Jahren das Gemeindeleben mitzugestalten. Jedoch werde ich aus familiären Gründen ab dem 1. September 2018 beruflich pausieren und meine Elternzeit verlängern. Wir werden weiterhin in Derendingen wohnen und Teil der Gemeinde bleiben. DANKE für alles Beten, Mitarbeiten und Mittragen in den letzten Jahren!

Herzliche Grüße, Miriam Eckl

Der Kontakt zu unseren Leserinnen und Lesern ist uns wichtig. Themenvorschläge zum örtlichen kirchlichen Leben für kommende Ausgaben von „Blick in die Gemeinde“ sind immer willkommen. Rückmeldungen zu vergangenen Heften nehmen wir gerne entgegen. Über Lob freuen wir uns, Kritik hilft uns in der Weiterentwicklung des Blattes.

**Blick** in die  
Gemeinde

